

# Aiwa 7800

## Eigenschaften und Bedienungsmöglichkeiten

Der Synthesizer-Receiver nutzt die Möglichkeiten sehr gut, die dieses Empfangsprinzip bietet. So lassen sich immerhin 10 Sender speichern, auch in den Wellenbereichen Mittel- und Langwelle. Den Senderfang erleichtert ein automatischer Suchlauf, der entweder beim nächsten Sender, der die fest eingestellte Feldstärke Schwelle überschreitet, anhält, oder bei gedrückter „Hold scan“-Taste bei diesem einige Sekunden verweilt und dann weiterläuft. Außer diesem sequentiellen Zugriff besteht noch die Möglichkeit, die gewünschte Senderfrequenz direkt einzugeben, und zwar auf den 10 Stationstasten, wie bei einem Taschenrechner.

An Anschlußmöglichkeiten bietet der 7800 alles, was für eine normale Heimanlage benötigt wird. Lobenswerterweise kann man die Außen-Antenne über eine Norm-Antennen-Buchse anschließen, was ja bei japanischen Geräten nicht immer

der Fall ist. Auffällig ist ferner, daß ein Tonbandgerät nur über eine DIN-Buchse angeschlossen werden kann. Bei den Klangreglern (übliche Charakteristik) kann man je zwei verschiedene Einsatzfrequenzen wählen. Die Loudness hebt Bässe und Höhen im gewohnten Rahmen an. Ungewöhnlich der Verzicht auf ein Subsonic-Filter, das das Rumpeln schlechter Plattenpressungen nicht an die Lautsprecher weitergeben soll, die daran Schaden nehmen können.

## Bewertung

Über den Verstärkerteil läßt sich praktisch nur Gutes berichten. Er gibt für eine Heimanlage mehr als genug Leistung, und das bei Verzerrungen, die weit im unhörbaren Bereich angesiedelt sind.

Die Anschlüsse sind elektrisch in Ordnung mit kleinen Abweichungen von der Norm, die aber ebensowenig den Klang beeinflussen. Störend wirken sich schon eher Rauschen und Brumm auf die Musikwiedergabe aus. Leider treten diese uner-

wünschten Erscheinungen nicht nur, wie es sonst üblich ist, im Phono-Kanal auf, sondern auch bei der Wiedergabe von Hochpegel-Signalen, sprich Tonband etc. Das ist insofern schade, da im übrigen alle Frequenzen gleichmäßig verstärkt werden.

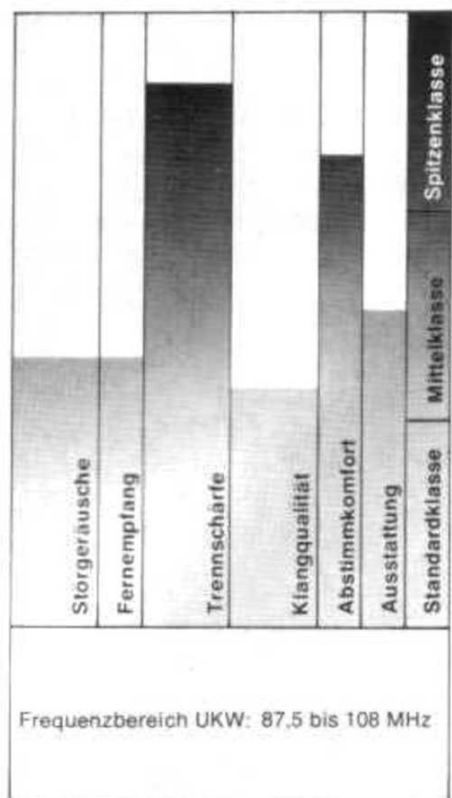
Der Tunerteil paßt wie bei vielen Receivern unseres Tests nicht ganz zu dem recht guten Bild des Verstärkers. Wie schon erwähnt, bietet er zwar einen hohen Bedienungs-komfort, in der Klangqualität läßt er aber etwas zu wünschen übrig. So sind die Störgeräusche (Rauschen, Zwitschern etc.) stereo eher mäßig unterdrückt, bei mono deutlich besser.

Die Verzerrungen sind ebenso doch wesentlich höher, als sie ein Spitzengerät liefern würde. Sie erreichen mitunter Grade, die sicher sehr wohl schon hören lassen. Ein weiterer Kritikpunkt ist die mangelhafte Unterdrückung von Zündstörungen und ähnlichem. Von der Eingangsempfindlichkeit her kann der Aiwa wie die meisten Konkurrenten in die Mittelklasse eingestuft werden. Im Kriterium der Sendertrennung verdient er andererseits großes Lob, hier gehört er auf jeden Fall zur Spitzenklasse, er empfiehlt sich also für Gebiete hoher Senderdichte.

## Qualitätsprofil des Verstärkerteils



## Qualitätsprofil des Empfängerteils



**Qualitätsstufe:**  
untere Mittelklasse  
**Preis-Gegenwert-Relation:** befriedigend

